

Textquelle:



Illustrierte Wochenzeitung für Garten und Heim

Obsttafel 360 – Amsden

Geschichte: Das Ursprungsland dieser frühen Sorte ist Amerika, wo sie als Sämling im Jahre 1872 in den Baumschulen L. C. Amsden in Cartago im Staate Missouri gefunden wurde. Leider, wie alle frühen Sorten, nicht steinlösend. Vor ihr Reifen nur „Mayflower“ und „Sneed“. Amsden wurde damals als früheste, widerstandsfähigste Sorte empfohlen und stark verbreitet. Zu uns (nach Wien) kommt derzeit diese Sorte zugleich mit „Der Sieger“ (Victoria) Ende Juni aus Italien auf den Markt.

Die **Frucht** ist mittelgroß, rund, schön gefärbt, sonnenseits dunkelrot bis violett marmoriert. Die Schale ist stark wollig, dick, schlecht abzulösen. Das Fruchtfleisch ist beim Stein grün, selten wenig rötlich, unter der Schale rosa, sehr saftig, fein, süß würzig, jedoch nicht vom Stein lösend. Der Stein ist mittelgroß, wenig gefurcht.

Die Sorte ist lange in der Blüte, die Blätter sind gegen Kräuselkrankheit widerstandsfähig. Im Weinklima freistehend frosthart. Verlangt wie alle Pfirsiche strengen Schnitt, gute reichliche Düngung und Bodenbearbeitung.

Die Sorte ist früh- und reichtragend und muss ausgedünnt werden. Der Wuchs ist breit. Die Triebe werden lang, sind dunkelrot, im Schatten grün, vollbesetzt mit Blütenknospen.

Das **Blatt** ist lichtgrün, wenig gezahnt, die Nerven sind blass dunkelgrün. Die Blüten sind groß, rosarot.

Reifezeit je nach Witterung und Lage Ende Juni bis Mitte Juli. Wegen ihrer frühen Reife und lockendem Aussehen wird diese Sorte sehr gefragt und gut bezahlt.

Literatur: Cesce Ovoce 1917, Band IV.

Pomologe Josef Traxler
